

# Dämonologie - Teil 1 - im physischen Bereich

Connersville, Indiana, USA

June 8, 1953

1 ...Herr, wir könnten das Treffen direkt durch unser Selbst tragen. Das ist der Grund, warum ich froh war zu sehen, es gehen über ein wenig, aus diesem einen Grund. Ich glaube, der Herr wird uns dabei helfen.

Jetzt wissen Sie, es ist... Ich liebe mein Management; Ich habe einige schöne Brüder: Bosworth, Baxter, Lindsay, Moore, alles... [ich] habe fünf von ihnen, Baron Von Blomberg. Sie sind nur sehr feine Männer, aber es gibt nur etwas, wenn man eine Gruppe von Männern zusammen, man hat eine Sache, man hat eine andere. Manchmal ist das im Gegensatz zu dem, was ich selbst denke. So fühle ich mich wie ich bin gerade jetzt frei, und wir können nur eine große Zeit, nur rollen unsere Ärmel und einfach nur eintauchen und essen. Ich denke darüber nach, unser Ärmel hochzuziehen und eine große Zeit zu haben...

Meine erste Bibel war die Natur. Ich habe Gott kennen gelernt durch die Natur. Und ich konnte fischen! Oh, wie gerne habe ich gefischt. Und du Junge magst auch fischen? Wenn du fischen magst und liebst deine Mutter, dann wirst du ein guter Junge werden. Und sogar meine Bekehrung hat es nicht ganz aus mir heraus genommen.

So eines Tages war ich hoch in den Bergen am fischen. Nun dieses ist gerade nur gedacht für diesen kleinen Jungen, und ich fischte dort oben in den Bergen und auch für die anderen kleinen Kinder die hier sitzen. Und ich fischte Forellen. Oh, und es war ein wunderbarer Frühling. Und ich war gegangen als ob es in dem nächsten Loch Forellen gibt, weist du so und pries den Herrn und hatte eine große Zeit, jubelte dann und wann, warf meine Leine hinein. Ich glaube an Jubeln. Amen, gewiß tue ich das. Weil ich...

2 Dort gibt es eine Menge Bären oben in dem Lande New Hampshire. Ich hatte ein kleines Lager dort oben, wo ich fischte. Und ich hatte ein kleines Zelt aufgestellt, ein kleines altes Welpenzelt, wo ich drin gewohnt hatte. Und ein schwarzer Bär ist das meist schädlichste Ding was es gibt. so eine alte Bärenmutter mit einigen Jungen waren dort hinein gegangen und hatten mein Zelt verwüstet!

Nun, was denkst du kleines Mädchen dort hinten mit den roten Haaren, was ich hätte tun sollen mit dem Bär? Ich sollte richtig hinter ihm her gegangen sein, ist es nicht so?

3 Aber folgendes hat sie getan. Sie war herein gekommen, hat mein Zelt niedergerissen, hat alles heraus geworfen und mein ganzes Essen, was ich dort hatte, aufgefressen und sie hatte eine wunderbare Zeit dabei.

So als ich dann herkam, ging sie weg. Und sie schrie nach ihren Jungen und eine von diesen Jungen lief mit ihr. Und das andere wollte nicht laufen, sie blieben einfach sitzen. Hat ihren Rücken mir zugekehrt, so und tat etwas. Und ich hatte nichts anderes in meiner Hand, als eine kleine alte Handaxt, womit ich Holz gehackt hatte, mit einigen älteren Leuten dort unten.

Gut, sie rannte aber soweit weg wie oh, ich denke soweit wie dieser Telefonmast dort draußen steht und sie setzte sich hin. Sie rief immer zu diesen kleinen alten Bären und er kümmerte sich einfach nicht darum. Er blieb einfach sitzen.

4 Ich dachte, „was tut der kleine Bursche dort?“ Ich ging etwas näher heran. Und ich hatte Angst zu nahe heran zu gehen, weil ich Angst hatte sie würde mich kratzen. So - so ich - ich konnte auch keinen Baum sehen und ich weiß sie können auch klettern, so, und ich wollte nicht allzu nahe an sie herankommen, weil ich die Natur eines Bären kenne. So, ich ging ein kleines bißchen näher. Und weißt du was geschah?

5 Nun, ich mag Pfannkuchen. Wie viele von euch Jungens mögen Pfannkuchen? Oh, auch ältere Jungens, ich sehe sie haben ihre Hänge hoch gehoben. Wir alle mögen Pfannkuchen und ich habe sie gern und ich habe es gern Honig darauf zu tun. Als Baptist, wißt ihr, das was uns gerade hält, wißt ihr, ist der Honig, wißt ihr. So und hört zu, ich besprengte sie nicht, ich taufe sie richtig. Ich gieße richtig darauf, das sie richtig

gut und schwer sind. Ich besprengte sie nicht ein bißchen hier und dort. Ich gieße richtig darauf, so dass sie gefüllt sind mit Honig.

6 Und dann, wißt ihr, ich hatte einen Eimer Honig dort oben, zwei Litereimer Honig. Und Bären haben Honig sehr gerne. So dieser kleine Bursche war dort hinein gegangen und hatte den Deckel von dem Eimer herunter gekriegt und saß dort so mit dem kleinen Eimer und seinem Arm so. Er bekam den... Und er wußte nicht wie man das essen sollte, wie ihr es wissen würdet, wißt ihr, so er haute einfach seine kleine Tatze hinein und leckte so und leckte es. Und er drehte sich herum zu mir und seine kleinen Augen waren ganz verklebt und sein kleiner Bauch war so glatt wie es nur sein konnte, von dem Honig. Und er saß dort tauchte seine kleine Hand hinein und leckte den Honig, wie er nur lecken konnte.

Oh, my, ich dachte an eine gute altmodische Heilige Geist Versammlung, wenn wir doch nur den Eimer öffnen könnten, unsere Hand hinein stecken in den Topf und dann ablecken. Einfach weiter machen, weißt du, einfach ablecken.

7 Und weißt du was die komische Sache da war? Nachdem dieser kleine Bursche soviel bekommen hatte wie er nur bekommen konnte, da ließ er den Eimer fallen und rannte dort weg und weißt du was geschah? Die Bärenmutter und der andere kleine Bär, fingen ihn an zu lecken, um so von dem Honig abzubekommen. So, gut, vielleicht weiter wird unsere Versammlung irgendwie ähnlich sein, ich hoffe, so dass wir einander es sagen können und das die Herrlichkeit Gottes auf uns fällt.

In Ordnung.

8 Ich bin froh diese kleinen Kinder hier zu sehen. Ich wollte so euch etwas erzählen. Vielleicht haben wir morgen Nachmittag mehr Zeit und - und wir können ein bißchen mehr reden. Und wir wollen jetzt nun über etwas reden zu Papa und Mama. Und nun werden wir sprechen über Dämonologie. In Psalm 103, 1 bis 3 lesen wir diese Verse. Fast jeder Geistliche und Prediger oder Bibelleser kennt sie auswendig:

Lobe den HERRN, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen!

Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes getan hat:

der dir alle deine Sünden vergibt und heilet alle deine Gebrechen,

Ich möchte das ihr hier beachtet, es heißt alle, „Der da vergibt alle deine Ungerechtigkeit, der da heilt alle deine Krankheiten.“ Nun können wir unsere Häupter einen Augenblick beugen.

9 Nun, Himmlischer Vater wir danken dir heute Nachmittag, hier sein zu können. Wir danken dir für die kleinen Kinder die hier auch sind, sie sind die Männer von Morgen und Frauen, wenn es ein Morgen gibt, wenn Jesus verzieht.

Und nun Vater, wir beten das du uns segnen wirst, wenn wir jetzt reden von deinem Worte und von dem großen Feind den wir haben, Satan. Wir beten, Gott, das du uns eine Front aufstellen läßt, eine mechanisierte Einheit, hier von der Kraft Gottes, die ihm widerstehen wird heute Abend, gibt jeden Zentimeter von seinem Boden, Herr. Und zeig ihm das er überhaupt keine gesetzesmäßigen Rechte mehr hat, das Christus ihn an unserer Stelle geschlagen hat, dort auf Golgatha, als er starb. Und er vernichtete Gewalten und hat Satan jede Kraft geraubt die er hatte.

Und Gott möge uns jetzt Weisheit und Verständnis jetzt geben, um die Menschen wissen zu lassen und auszulegen wie sie wissen mögen, geheilt zu werden und Satan zu schlagen. Im Namen Jesus bitten wir das Amen.

10 Nun für die nächsten Minuten werden wir jetzt reden über Dämonologie. Man hört so viel von Dämonen. Nun, morgen Nachmittag werden wir es wahrscheinlich beenden. Ich möchte sowieso zwei Tage von dieser Woche, von diesen Dingen predigen. Aber... oder zwei Nachmittage, von diesen Dingen predigen.

11 Nun, das erste, was ist ein Dämon. Du hörst so viele Menschen von einem Dämon reden. Nun gut, ein „Dämonenteufel“, das kommt alles von einem Wort und im Englischen wird es genannt „Quäler“. Ein Bursche der quält ist ein Teufel, ein Böser. Er sagt...

Nun, die Bibel ist heute für die meisten Menschen irgendein altes Buch, das Großvater und Großmutter liest, oder irgendetwas dieser Art, „Da ist nicht viel dran, es ist für alte Leute und so weiter.“ Aber das ist verkehrt. Es ist für jedermann. Und

Dämonen sind Quäler die uns quälen.

12 Nun, es gibt Dämonen, die kommen in die Seele eines Menschen und das ist, klar gesagt, das würde sein - das würde sein in die... Ich möchte doch so sagen, der Dämon der kommt in die Seele, das ist irgendetwas das die Seele quält. Viele male kannst du eine Person sehen, die vielleicht irrsinnig ist. Nun, sie mögen sogar eine bekehrte Person sein, gefüllt mit dem Heiligen Geist und doch total irrsinnig sein. Sehr ihr? Das ist richtig, das hat nichts mit der Seele zu tun. Es ist ein Quäler, siehst du, irgendetwas das sie quält.

13 Nun, alle Krankheit, wir haben herauszufinden, das alle Krankheit vom Teufel kommt. Gott ist nicht der Urheber von Krankheit. Keine Krankheit kommt von Gott. Gott erlaubt dem Satan, so dann und wann, eine Krankheit dir aufzuerlegen, als Zuchtrute, um dich zurück zu bringen, zu dem Hause Gottes wenn du ihm nicht gehorchst. Aber Krankheit, von Anfang an, kam vom Teufel.

Könntest du dir eine Person vorstellen, die glauben würde, das Gott unser Himmlischer Vater, der Urheber sein würde, von solch einer Sache, wie Krankheit und Tod! Gut, nein! Er ist es nicht, war es nicht und wird es niemals sein. Gott erlaubte den Tod, wegen Ungehorsamkeit. Gott erlaubt den Tod. Wie ein Autor sagte: „Alles was der Tod bewirken kann, machte Gott zu einem Gepanzerten Wagen und zog uns in die Gegenwart Gottes, ein Gläubiger.“

Aber das Wort Tod bedeutet „Trennung.“

14 Jesus sagte: „Er der meine Worte hört und glaubt an den, der mich gesandt hat, hat ewiges Leben.“ Und er sagte: „Ich bin die Auferstehung, Leben, er der glaubt an Mich, wenn er auch gestorben wäre, doch wird er leben und der lebt und glaubt an mich, wird niemals sterben. „Und wir tragen die Leiber von einander, in das Unheilige Grab.“ Aber er wird nicht sterben.

15 Nun, wenn du einmal beobachten willst, als er zu Lazarus sprach, sagte er: „Lazarus schläft.“

Die Jünger, die Menschen wie wir sind, die sagten: „Oh, wenn er schläft dann geht es ihm gut. Sie sagten, das Er meinte, er ruht.“

Aber er kam und redete mit ihnen in ihrer Sprache, er sagte: „Er ist Tot, so wie ihr das glaubt.“ Aber Er sagte: „Ich gehe hin ihn aufzuwecken, ihn wach zu machen.“ Seht ihr? Seht ihr? Wenn du...

Tod bedeutet: „trennen“. Nun, wenn einer von euch sollte, also einer von eurer Familie, die sterben sollte oder so irgendetwas, wenn er bekehrt ist, dann sind sie nicht gestorben. Sie sind tot, nach dem Humanistischen Standpunkt. Aber sie sind nur von uns getrennt, aber sie sind in der Gegenwart Gottes. Sie sind nicht Tod und sie können nicht sterben, es ist unmöglich für sie, zu sterben. Jesus sagte: „Er, der meine Worte hört und glaubt an den, der mich gesandt hat, hat ewiges Leben und wird nicht in das Gericht kommen, aber er ist gegangen von dem Tod ins Leben.“ So, er kann nicht sterben. Alles was unsterblich, ewig ist, kann nicht umkommen. Es ist unvergängliches Leben. er hat es bekommen, weil Gott es ihm gegeben hat. Und nicht - nicht aus Verdienst, es ist - es ist - es ist alles ohne Bedingungen, Gott hat es ihm gegeben.

16 Gott ruft. Kein Mensch kann zu Gott kommen, es sei denn, das Gott ihn ruft. Jesus sagte: „Kein Mensch kann zu mir kommen, es sei denn, das mein Vater ihn ruft und zieht.“ Ist das richtig? So, es ist Gott in allem.

Vielleicht morgen Nachmittag, werden wir ein bißchen mehr von diesen Dingen erwähnen, weil ich möchte jetzt diese Sache von der Krankheit, euch bringen so, dass ihr das sehen werdet. Es gab eine Zeit, dass wir ein Keim wurden, in unserem Urgroßvater. Ihr wißt das. Der Arzt weiß das. Gut, ihr auch, wenn ihr die Bibel lest. Wißt ihr, als der Keim von deinem Leben, anfang in deinem Urgroßvater, um ein Keim zu werden und kam dann durch deinen Großvater und dann in deinen Vater hinein und dann zu deiner Mutter und wo du jetzt bist. Das ist richtig, die Schrift lehrt dieses sogar.

Hier ist die Schriftstelle für euch, die ihr sie haben wolltet. Ich glaube, es heißt, das Levi den Zehnten bezahlte, als er in den Lenden von Abraham war, das war sein Urgroßvater. Ist das richtig? Aber, seht ihr, der Keim gestaltete sich dort.

17 Aber eure Seele wurde gemacht, vor Grundlegung der Welt, als Gott den Mensch

schuf nach seinem eigenen Bild; ein Geistesmensch; nicht ein Mann nach seinem eignen Ebenbild, aber einen Menschen nach seinem eignen Ebenbild, seht ihr? Und dann machte er sie männlich und weiblich, bevor er einen Menschen hatte, aus dem Staub der Erde. Ich wünschte, das wir eine Gelegenheit hätten, heute nachmittag, um uns mal Zeit zu nehmen, um tiefer in diese Dinge hinein zu gehen. Gerade, seht ihr wie Gott...

Nun dieses ist eine Zwischenbemerkung, aber, es paßt ganz genau in die Linie, seht ihr? Wie Gott, damals am Anfang, was Er da tat und wie Er sich hinab bewegte, in die Erde und wie Er Menschen machte nach seinem Ebenbild und dann drehte Gott das um und wurde nach dem Ebenbild eines Menschen gemacht, um Menschen zu erlösen.

18 Nun, als Gott Menschen machte, nach seinem Ebenbild, war er ein Geistesmensch. Und es hat noch keinen Mensch gegeben, um den Boden zu bearbeiten. Dann schuf Er den Mensch, aus dem Staub der Erde.

Nun, die Zeitforscher und so weiter und diese Leute die Forschen nach alten Knochen und so weiter und glauben an die Evolution... Ich glaube an die richtige Art der Evolution. der Mensch entwickelt von sich aus, aber nicht von einer Zelle. Nein, mein Herr, weil ein - ein Vogel ist ein Vogel gewesen, seit Gott ihn als Vogel gemacht hat und ein Affe ist ein Affe, ein Mensch ist ein Mensch gewesen. Das ist richtig.

19 Nun, ich redete vor einiger Zeit mit einem Arzt, hier in Louisville. Er sagte: „Aber, Reverend Branham!“ Ich sprach über die Eingeborenen in Afrika, wie sie Essen, wie sie dort hingehen... Oh, einige von den fruchtbarsten Dingen, die du je gesehen hast, wie sie essen würden. Sie nehmen Dinge die verdorben sind und wo Maden drin sind und schütteln sie ein bißchen, mit Maden und alles. Das macht ihnen nichts aus. Seht ihr? Sie sagten... trinken alles mögliche und es macht ihnen nichts aus was es ist. Er sagte: „Aber, Bruder Branham, diese Leute sind doch keine Menschen:“

Ich sagte: „Oh, ja, das sind sie, ganz gewiß sind sie menschlich.“ Ich sagte: „Das nächste zu einem menschlichen Wesen, von den Tieren her gesehen, ist ein Schimpanse. Und ihr habt viertausend Jahre versucht, eine Mutter zu finden unter diesen Schimpansen und er kann es nicht sein, weil er nicht denken kann. Er hat nichts, um mit zu denken.“

Oh, du kannst ihm kleine Dinge anlernen, wie bei einem Pferd, hüh und hot, ihm eine Brille aufsetzen, oder eine Zigarre rauchen lassen, oder das er auf einem Fahrrad das Gleichgewicht hält, auf einem Pferd reitet oder so irgendetwas, aber es ist nur das hüh und hot wie bei einem Pferd, oder bei einem Hund oder so irgendetwas. Ich sagte: „Er ist ein Tier.“

20 Aber, laß mich mal nach Afrika gehen, zu dem wildesten Stamm, den es dort gibt und das ist der kleine Stamm von den Buschmännern.“ Und ich sagte: „Wahrscheinlich hat sein Ur-Ur-Ur-Urgroßvater einen Weißen oder so etwas gesehen. Das einzige was er weiß, er weiß nicht was seine rechte und seine linke Hand ist. Das einzige was er weiß, ist essen und er ißt was er in seine Finger bekommen kann, wenn es auch menschliches Fleisch ist, also irgendetwas anderes, das macht gar nichts aus, er ißt es einfach. Aber laßt mich ihn mit, nur mal fünf Jahren alt bekommen und dann mit fünfzehn Jahren wird er gut Englisch reden und eine gute Bildung haben.“

Warum, er hat eine Seele. Gott machte ihn zu einem menschlichen Wesen und er hat genau soviel Rechte, das Evangelium, wenigstens einmal zu hören, wie wir es jetzt über ganz Amerika gepredigt haben, den Leuten, immer und immer wieder gebracht haben, gebettelt haben, überredet haben und alles. Laßt ihn es nur einmal hören, und dann beobachte ihn, wie er schreit und ganz schnell zu dem Altar läuft.“ seht ihr? Jawohl!

21 Und so ist mein Herz, Bruder, heute, wenn ich an Afrika denke, an diese arme kleine gehobenen Hände, die sagen, „Bruder Branham, noch einmal von Jesus!“ Oh, sei mir gnädig! Dort gibt es etwas das tiefer in mich hineingeht und brennt. So schnell, wie ich nur das Geld zusammen habe, werde ich auch dort hingehen, das ist was ich tue, mit jedem Pfennig den ich bekomme, mit allem, Gott weiß es, außer von dem was ich essen muss. Und die meisten Leute geben mir die Kleidung. Und gerade das nötigste für mich selbst, wie ich nur kann, und ich tue das alles auf ein Missionskonto, das die Regierung für mich eingerichtet hat, wovon ich keine Einkommenssteuer bezahlen brauche. Bis dass ich so drei oder vier, oder fünftausend Dollar habe und dann bring ich das hin und predige das Evangelium den Menschen, die ich kenne und an dem Tag, werde ich mich

zu verantworten haben. Und ich weiß, warum ich mich zu verantworten habe.

22 Ich habe sonst, wenn ich in eine Stadt gehe und dann eine große Versammlung dort abhielt, wenn sie eine Menge Geld hatten und sie hatten diese großen Zelte und Tausende von Dollars und dann gab ich es ans Rote Kreuz und so weiter. Nun, nun, nicht um sie zu verleumden, aber sie kommen daher auf die Straße, mit einem viertausend Dollar Auto, mit großen Diamanten, wie Manschettenknöpfe, rauchen eine Zigarre und haben fünfhundert Dollar Geld in der Woche und dann diese kranken Leute... nein mein Herr! Ganz bestimmt nicht!

Und dann bei diesen, und so bald, wenn du aus der Stadt bist, dann sagen sie, ein heiliger Roller und alles mögliche und verspotten es und setzen die Religion herab, wofür wir uns einsetzen. Nein, mein Herr!

23 Nein, ich nehme es selbst und vor Gott als meinen Richter, ich tue es für die Evangeliumsarbeit dort drüben, so, ich weiß, das an dem Tag weil... Wenn ich Rechenschaft abzulegen habe, für meine Verwaltung, das es korrekt ausgegeben ist. Das ist ganz genau richtig, denn mir ist klar, das, so wie ich mit den Menschen umgehe, so gehe ich mit Gott um. Gerade, meine Haltung euch gegenüber, ist auch meine Haltung Christus gegenüber. Und eure Haltung mir gegenüber, ist die gleiche Sache, das ist genau so, Christus gegenüber.

24 Nun, ein Volk so zu sehen und zu wissen, das ein menschliches Wesen, mit einer unsterblichen Seele jetzt, die nicht sterben kann und die nicht umkommen kann, kann nichts tun, als ewiges Leben haben, das Gott souverän, nicht seinem eigenen Willen, dir gab. Und nun, dann nun, ich...

Laßt mich dieses, noch ein bißchen korrigieren oder etwas sagen. Denn Irgendjemand wird weggehen und sagen, „Bruder Branham ist ein Calvinist.“ Nein, ich bin es nicht. Ich bin ein Calvinist, solange der Calvinismus in der Bibel steht. Aber wenn der Calvinist aus der Bibel heraus geht, dann bin ich ein Arminiärer, siehst du. Ich glaube an Heiligkeit und ich glaube auch an Calvinismus, aber sie beide, liefen von dem Wege weg, sie kamen auf einen Ast, von dem Baum und dann gingen sie ihren Weg und der andere ging auf einen anderen Ast von dem Baum ab und ging jenen Weg. Wenn das Buch Epheser nicht wäre, um dieses alles wieder zurück zu führen und an die richtige Stelle zu stellen, wo Gott es gestellt hat, wir würden alle durcheinander sein. Aber sie beide haben eine Lehre, aber sie sind zu ihrem Samen gegangen, sie beide, das ist die Heiligkeit und auch der Calvinismus, die Arminiärer.

Nun, die Calvinisten haben etwas, das wahr ist. Ich glaube das, das die Calvinistische Lehre...

25 Ich glaube dieses, ist Sicherheit, ich glaube die Gemeinde hat ewige Sicherheit. Jeder Bibelleser, weiß das, weil Gott schon gesagt hat, dass es erscheinen würde, ohne Flecken. Ist das richtig? Dann wird sie dort sein. Ist das richtig? Die - die Gemeinde ist ewig gesichert.

Nun, bist du in der Gemeinde, das ist natürlich die nächste Sache. Wenn du in der Gemeinde bist, gut, dann bist du gesichert mit der Gemeinde, aber du tust gut daran in der Gemeinde zu bleiben. Und nun, wie kommst du in die Gemeinde hinein? Durch Händeschütteln? Nein. Deinen Namen in ein Buch zu schreiben? Nein, mein Herr. „Durch einen Geist sind wir alle getauft, in einen Leib hinein.“ Und jener Leib, den Gott auf Golgatha gerichtet hat, war der Leib von Jesus Christus und wir sind getauft, in den Leib, durch einen Geist. Wir haben ewige Sicherheit, solange wir in dem Leib von Jesus Christus sind, nichts kann uns trennen, nichts kann uns anrühren. Wenn du aber hinausgehst, dann tust du das, weil du es selbst gewollt hast. Aber du bist so sicher, wenn du in dem Leib von Jesus Christus bist, genau so sicher, wie Jesus von den Toten aufstand, so wirst du auch aufstehen. Gott hat das schon getan.

26 Du kannst nicht sündigen. Oh, du...

Ich mag ein Sünder in deinen Augen sein, aber wenn ich in Christus bin, Gott kann es nicht sehen, weil seine Sühne mich versöhnt, sein Blut, versöhnte, für meine Sünde, das. Seht ihr? Ich kann nicht sündigen.“ Er, der von Gott geboren ist, begeht keine Sünde, denn er kann nicht sündigen.“ Der Same Gottes bleibt in ihm.“ Siehst du? Er - er ist bereit, um es zu bekennen. Wenn er ein richtiger Christ ist, wird er das tun. Wenn er es aber zurückhält, dann zeigt es, das er überhaupt noch nirgendwo gewesen ist, das ist

richtig, er hat noch gar nichts von Anfang an. Aber wenn er ein richtiger Christ ist...

27 Nun, hier, du pflanzt ein Weizenkorn in die Erde, es wird immer ein Weizenkorn sein. Falscher Weizen, mag rund herum stehen und alles mögliche, aber, es wird ein Weizenkorn bleiben, solange es dort steht. Ist da richtig? Und wenn ein Mensch wirklich von dem Geiste Gottes geboren ist, dann ist er nicht drinnen und dann heraus, einmal hin und dann zurück und einmal in der Welt dort drüben und einmal hier. Nein, mein Herr. Nein, nein. Du bist nicht an einem Tag falscher Weizen und am nächsten Tag richtiger Weizen. Gott hat so etwas nicht in seinem Feld stehen. Jawohl, mein Herr, wenn du geboren bist vom Geiste Gottes, dann bist du ein Christ, von jener Zeit an, bis das du von hier gehst und dann bist du - bist du unsterblich bei Gott. Das ist richtig, wenn du in der Gemeinde bist.

28 Nun, nun, laßt uns reden von der Todeseite. Nun, wie könnte eine Person, in jenem Stand, in jenem Zustand, nur krank sein? Weil dein Leib noch nicht erlöst ist. Dein Leib ist nicht erlöst. Ohne Rücksicht, wie viel, wie gut du bist, und wie geheiligt und heilig und wie viel Heiliger Geist, das ist nur deine Seele. Und deine Seele ist noch nicht vollständig. Sie hat nur eine Segnung bekommen, die Verheißung Gottes, sie ist das Unterpfand, für unsere Rettung.

Aber jetzt, wenn wir kein Unterpfand, von unserer Auferstehung haben, keine göttliche Heilung, dann habe ich keine Sicherheit, oder irgendetwas, von mir zu beweisen, das es eine Auferstehung gibt.

29 Genau wie, wenn Christus nicht in meinem Herzen leben würde, wenn ich jetzt, zu nehmen hätte, von irgendeiner Art, von psychologischer Sache, von dort hinten, und muss es so glauben, gut, dann, ich würde dann ein bißchen skeptisch sein.

Und das ist der Grund, das dort drüben in Afrika, wenn sie kommen, die Missionare, die kamen daher, mit Tausenden von diesen Eingeborenen und die brachten, kleine alte, dreckige Götzen mit und alles mögliche, es ist, weil sie es nur von der psychischen Seite der Bibel gehört hatten. Das ist richtig. In meiner eigenen Gemeinde gibt es Baptisten, Methodisten, Presbyterianer, die alle dort hinein gegangen sind, aber, als sie die Kraft Gottes sahen, wie die demonstriert wurde, dann war das erledigt! Sie wußten dann, das Gott war.

30 Gut, nun, wann fängt diese Krankheit an? Nun, die erste Sache, es ist ein Geist, bevor es eine Krankheit wird, genau so, wie du ein Geist warst, bevor du ein menschliches Wesen wurdest.

Nun, ich werde jetzt Bruder Willett, als Beispiel nehmen. Bruder Willett, aber es gab eine Zeit, das du und ich gar nichts waren. Und dann die erste Sache, Gott gab uns ein Leben. Und laßt es uns mal so nehmen, mal sagen, ich zerlege deinen Leib heute nachmittag, du bist zusammengestellt, aus einer Menge von Zellen, die zusammengehalten werden, durch die Atome. Und nun, eines Tages werden diese Atome zerstört werden, wenn Jesus verzieht und du wirst wieder zurückkehren. Sie werden wieder genauso sein, wie sie am Anfang waren und zurückkehren in die Luft. Aber, wenn dein Geist zurückkehrt, dann werden sich die Atome wieder zusammen sammeln, mit diesem Geist und wieder ein Bruder Willett hervorbringen, genauso wie hier, nur jünger, wo er in seinen besten Jahren war.

31 Wenn ein Mensch, die fünfundzwanzig Jahre überschreitet, dann findet er kleine Runzeln unter seinen Augen und einige graue Haare zeigen sich. Das muss sein, weil der Tod hinter dir her ist. Und eine von diesen Tagen wird er dich nehmen, ohne Rücksicht darauf wer du bist, er wird dich nehmen. Aber allmählich... wirst du hier in eine Ecke gedrängt und Gott wird dich aus dieser Ecke herausholen, aber hier gelangst du in diese Ecke und der Tod wird dich fast haben, nach einer Zeit wird er dich haben. Aber dann was der Tod tun kann, er nimmt sein volles Zoll und dann, wenn er all das getan hat, was er tun konnte...

Wenn Gott dir dieses Leben gegeben hat und du warst in deinen besten Jahren, ungefähr mit dreiundzwanzig Jahren, wenn du in die Auferstehung kommst, dann wirst du zurückkehren, genau so wie du warst, als du dreiundzwanzig Jahre alt warst oder fünfundzwanzig Jahre, bevor der Tod einsetzte. Der Tod wird alles haben, was er tun kann. Und fängt dort an, aber du kommst direkt wieder zurück, so wie du warst.

32 Nun, wenn jede einzelne von euren Zellen, in eurem Leib...

Lasset ihn uns mal zerlegen, Zelle nach Zelle, Zelle nach Zelle und hier einzeln auf das Podium hinlegen, Zelle nach Zelle aus deinem Leibe, dann kommst du zu einem ganz kleinem Keim, wo du anfängst, dieser Keim kann nicht mit einem natürlichen Auge gesehen werden. Du siehst ihn nur unter einem Mikroskop. Ich habe den Keim des Lebens unter einem Mikroskop gesehen. Es sieht wie ein ganz kleiner Faden aus. Und das erste, was direkt anfängt, ist der Rückengrad, wie ein kleiner Knoten. Das ist die erste Zelle und die werden dann aufeinander gesammelt.

33 Nun, wenn ich diese einzelne kleinste Zelle nehmen müßte, wovon jeder, von euch herkommt, eine ganz kleine Keimzelle...

Was ist ein Keim? Ein Keim ist eine ganz kleine, also die kleinste Zelle. Gut, was war es dann danach? Nun, wenn ich dich jetzt zerlegt habe, jedes Stückchen von dir, bis zu dieser ganz kleinen Zelle hin, dann habe ich dich noch nicht gefunden. Ich hätte dann nur, alle deine Zellen dort hingelegt. Gut, dann das nächste, Blutzellen und Fleischzellen und was sie alle sind, ich hätte sie hier alle hingelegt, aber dich hätte ich noch nicht bekommen. Nun, ich bin jetzt schon zu dieser Keimzelle. Ich werde diese ganz kleine Zelle für sich nehmen. Nun, aber wo bist du? Du bist Leben. Und das Leben machte die erste Zelle, das war ein Keim und das alles ist nach deiner Natur, der Hund nach dem Hund, und der Vogel nach dem Vogel, und der Mensch nach einem Mensch und bringt Zellen hervor, Zelle auf Zelle, Zelle nach Zelle, kommt dann dort hin was du bist, nämlich ein menschliches Wesen, entwickelt Zellen. Nun, das wurde von Gott vorherbestimmt, das es so sein sollte.

34 Aber nun, was ist mit einem Krebs? Laßt uns davon nun, ein bißchen reden. Nun, Gott gab dir dein Leben. Und laßt uns sagen, hier, wir sind hier heute, hier stehe ich, und ich habe hier nichts an meiner Hand, aber es könnte sein, das einmal ein Krebs an meiner Hand ist. Wie ist dieser Krebs dort hingekommen? Laßt uns ihn nehmen.

Nun, er ist auch eine Anhäufung von Zellen. Habt ihr das gewußt? Tumor, Star, alle diese Dinge sind Zellen. Sie haben keine Form. einige von denen, breiten sich aus, und einige sehen aus wie eine Spinne und einige Zellen... also laufen wie Fäden, ein roter Krebs, wie lange rote Fäden, die da durch laufen. Und dann gibt es ein Rosenkrebs, wovon die Frauenbrust gewöhnlich befallen wird, wie Eierkuchen, die aufeinander liegen und dann streuen sie aus. Und sie wachsen einfach überall.

35 So dann und wann, hängen Tumore nach einer Seite, sind lang oder länglich, alles mögliche. Sie haben keine Form, weil sie sind nach einem Geist, der keine Form hat. Aber entwickelt Zellen, eine ganze Menge Zellen dass...

Laßt uns mal sagen, das es hier jetzt gerade ein Tumor oder ein Krebs ist, der Zellen entwickelt, und wächst und wächst und wächst und frißt, saugt dein Leben von dir, lebt von deinem Blutstrom. Der Star nimmt den Schleim von deinen Augen und wächst direkt da drüber, deckt sich selbst zu, schließt deine Augen zu. Einige von denen kommen und kommen nie... wie TBC, das kommt aus einem ganz kleinen Keim. Ihre Abmessungen haben nicht mit der Sache zu tun, ein Keim von der gleichen Abmessung macht einen Elefant oder ein kleine Fliege. Siehst du, die Abmessung von dem Keim hat nichts damit zu tun. Einige von denen, haben eine Leibesform, andere nehmen sie nie an. Und einige von denen, gehen nie in Zellen hinein. Einige werden Geister, und quälen die Seele. Nun, wie werden versuchen, auch zu dem Teil zu kommen, ich habe dieses Teil für morgen Nachmittag gelassen, wenn ich kann, wo die Seele - Geist kommt und wie dann dort unten hier...

36 Nun Freunde, ich sage euch diese nicht von irgendeiner psychologischen Sache her, ich habe Jahre mit Dämonen zu tun gehabt und ihr wißt das. Wenn ihr nur ein Ding wüßtet, was nach der Versammlung, in der Nacht, was dann alles los ist. Ihr wißt es nicht. Aber bedenke, wenn du gegen einen Geist angehst, du tust gut daran zu wissen, wovon du redest. Nicht nur dort einfach aufzustellen und es zu tun, nun, das wird nicht viel Gutes bewirken. Aber, wenn ein Dämon, dir wirklich zu gehorchen hat, dann wird er das auch anerkennen. Dann geht es auch nicht darum, wie laut du rufst, und dann geht es auch nicht darum wie viel Öl du darauf tust. Es geht darum was hier hinten drin ist und er wird das erkennen, die Wahrheit. Jesus sagte es einfach zu ihm „Komm heraus“. Siehst du?

37 Bedenke, die Jünger hatten ihn hinausgeschmissen und sich verrenkt und versuchten ihn hinaus zu werfen und alles mögliche.

Sie sagten, „Warum konnten wir ihn nicht hinaus treiben?“

Er sagte: „Um euren Unglauben.“ Er sagte: „Komm raus aus ihm.“ der Junge fiel und hatte seinen schlimmsten Anfall, den er je gehabt hatte. Siehst du? Siehst du, sie erkennen die Autorität an.

Schau dir diese Männer dort an, diese Spitzbuben, die gesehen hatten, wie Paulus die Teufel dort austrieb. Sie sagten, „Wir können die gleiche Sache tun“, sie waren die Söhne von einem Priester. Sie gingen hin und sagten „Wir können Teufel austreiben.“ Apostelgeschichte 19. Sie gingen dann hin zu einem Mann, der epileptische Anfälle hatte und sagten, „Wir beschwören dich bei Jesus, komm heraus“.

Der Teufel sagte...

„Nun im Namen Jesus, den Paulus predigt!“

Der Teufel sagte: „Nun, ich kenne Jesus und ich kenne Paulus, aber wer seid ihr?“

Und ihr wißt dann, was geschah. Er sprang auf diese Männer, und riß ihre Kleider weg sie hatten dann selbst die Anfälle und rannten auf die Straße.

38 Diese gleichen Dämonen, leben heute.

So, es gibt eine ganze Menge Fanatismus. Dieses ist heute Abend nur zu der Gemeinde. Aber, es gibt eine ganze Menge Fanatismus im Lande heute, genannt göttliche Heilung, das zum Schweigen gebracht werden sollte. Das ist, was der richtigen Sache Schande einbringt. Und das ist auch der Grund, warum ihr solch einen schweren Kampf habt. Es gibt heute eine ganze Menge Sachen, genannt Religion. Und das ist, was der wahren Gemeinde Gottes, solch einen schweren Kampf einbringt. Aber, wir sind in Amerika und so, wird es so sein.

Gott sagt, dass der Weizen und die Schlingpflanze und Dornsträucher zusammen wachsen. Versuche sie nicht auseinander zu pflücken. Laßt sie zusammen wachsen, aber an ihren Früchten werdet ihr sie erkennen. Gibt es keine Früchte, nun, dann ist auch kein Leben da, dann ist nichts da.

39 Nun, beachte diese Zellen. Laßt uns sagen, zum Beispiel, wie der rote Krebs, oft den Schoß der Frau befällt, wenn die weiblichen Teile verletzt werden und so weiter. Nun dieses, laßt uns den Burschen mal zerlegen, in seinen Zellen, dieser Krebs. Nun ein Krebs...

Alles im Natürlichen ist ein Typ auf das Geistliche. Seid ihr euch das bewußt? Alles im natürlichen, ist ein Typ von dem geistlichen, was es auch sei. Zum Beispiel, wie dieses, wenn wir in den Leib Christi hinein geboren werden, dann gibt es da drei Elemente, die benötigt werden, um uns zur Geburt zu bringen. Und dieses sind die drei Elemente, die aus dem Leben Christi kamen, als er starb. Da kam von seinem Leibe Wasser, Blut und Geist. Ist das richtig? Drei Elemente. Und das sind die Elemente, wo wir hindurch gehen, wenn wir wiedergeboren werden, Rechtfertigung, Heiligung, Taufe des Heiligen Geistes.

Nun, das kann alles auf einmal sein, in einer Handlung, aber es braucht... Aber, du kannst in einem gerechtfertigtem Zustand sein, ohne geheiligt zu sein. Und du kannst an den Herrn Jesus Christus glauben und doch noch deinen Schmutz mit dir herumtragen. Aber, du kannst absolut leben, in einem sowohl gerechtfertigten, wie ein sauberes heiliges Leben und ohne den Heiligen Geist.

Seht ihr, die Bibel sagt in 1. Johannes 5 Vers 7, „Es gibt drei die Zeugnis ablegen im Himmel, der Vater, Sohn und der Heilige Geist... und Vater, Wort und Heiliger Geist,“ was der Sohn war, „und diese drei sind eins. Und es gibt drei die Zeugnis ablegen, auf der Erde, das Wasser, Blut und Geist und sie stimmen mit einander überein!“ Sind nicht eins aber stimmen mit einander überein. Du kannst den Vater nicht haben ohne den Sohn zu haben; du kannst den Sohn nicht haben ohne den Heiligen Geist zu haben, sie sind unzertrennbar eins. Die Dreieinigkeit ist in einem.

40 Ich höre das hier wohl nicht so sehr in dieser Gegend, aber man hört es durch das ganze Land, eine von den größten Sachen, in den Pfingstgruppen, ist dieses Durcheinander, in dieser einen einfachen Sache, und ich habe ihre Köpfe zusammen gehabt und ihnen bewiesen, das sie beide das gleiche glauben. Es ist der Teufel zwischen ihnen, das ist alles. Wenn diese großen Pfingstgemeinden doch nur, diese kleinen alten Traditionen abwerfen würden und sich selbst vereinigen würden, in einer

gesegneten Gemeinde Gottes, dann würde die Entrückung kommen. Aber solange sie Satan, sie alle so zerbrochen halten kann, gut. So tut er es eben.

Aber, sie glauben absolut das Gleiche. Der eine sagt, „Gut dies ist das.“

Ich sagte: „Gut, wenn dieses das ist, dann ist das dieses.“

So, da siehst du es. So, es ist alles das Gleiche. Aber da sind sie, in dieser dreifachen Dreieinigkeit Gottes. Nun, nun, Gott ist in seiner Einheit. Gott der Vater, Sohn oder der Heilige Geist. Nun, wir sagen nicht, „unsere Götter“, so wie die Heiden. Es ist „unser Gott“. Siehst du? Aber es ist ein dreifältiges Wesen Gottes. Nun beachte.

Jetzt, Satan ist auch eine Dreieinigkeit. Und seine Kräfte sind in einer Dreieinigkeit.

41 Aber, nun beachtet dann, das Wasser, Blut und Geist, produzieren die Neugeburt. Ist das richtig? Nun beachte. Das ist was die Neugeburt repräsentiert. Was stellt die natürliche Geburt dar, bevor die natürliche Geburt kommt, nun, ihr Mütter? Wenn ein Baby geboren wird, was ist das erste? Wasser. Das nächste Blut. Das nächste, seht ihr, das Leben, seht ihr, das macht die Person. Wasser Blut, Geist.

42 Nun, ein Krebs, lasset uns jetzt für die nächsten fünf Minuten, die wir noch haben, uns mit ihm befassen, ich denke, das wir die nächsten fünf Minuten uns mit dem Krebs befassen. Was ist jener Bursche? Was stellt er dar? Er stellt ein Aasgeier dar. Er stellt den Geier dar, der tote Sachen frißt, und ein Krebs, rührt gewöhnlich her von einer Quetschung, wo eine Zelle getroffen wird und aufbricht. Und eine kleine Zelle, da drinnen wird abtrünnig. Oh, das ist ein großes Wort für einen Baptisten, ist das nicht richtig? Gut, aber er wird abtrünnig, die Zelle. Ich bin ein Baptist, der an abtrünnig werden glaubt.

43 Irgendjemand sagte, hier unten in Arkansas, der Versammlung, vor einiger Zeit, der sagte: „Bruder Branham“ er sagte... Es war ein Mitnazarener, und er war geheilt worden. Er war direkt durch die Stadt gegangen, mit seinen Krücken, über seinen Schultern. Und er sagte: „Weißt du was?“ Er sagte: „Als ich zum erstenmal hier her kam,“ er sagte, „Ich - ich dachte, als ich dich predigen hörte, ich dachte, du wärst ein Nazarener.“ Er sagte: „Und dann sah ich das die meisten Leute hier Pfingstler waren und Irgendjemand sagte mir auch, das du ein Pfingstler warst. Und nun sagst du, das du ein Baptist bist.“ Er sagte: „Jetzt komme ich nicht mehr mit.“

Ich sagte: „Oh, das ist ganz einfach. Ich sagte: „ich bin ein Pfingstler, Nazarener, Baptist.“

Das ist richtig. Das ist richtig. Gut. Nein, wir sind eins in Jesus Christus, durch den Heiligen Geist, der uns eins macht. Das ist richtig.

44 Nun, beachte diese kleine Zelle wird abtrünnig, wenn sie verletzt wird. Es fängt ganz klein an, andere kleine Keime kommen dazu, liegt dort drinnen, und das ist, wo der Eiter in die Wunde kommt. Das sind ganz kleine Soldaten, die um dein Leben kämpfen. Die rennen dort hin und dann kommen sie auch in das Gift, in diese dämonischen Kräfte, die versuchen, das alles zusammen zu sammeln und dann geben sie ihr Leben daran. Das ist es, das sie... eine ganze Menge kleine tote Soldaten, das ist Eiter in deinem Blut... das ist dann, in - in einer Wunde und haben ihr Leben gegeben, um dein Leben zu retten.

45 Nun, wenn auch einmal eine Zelle dort drinnen, abtrünnig wird und dieser Dämon fängt an, er fängt an zu wachsen und er fängt an, Zellen zu vermehren. Er baut sich einen Leib, ganz genau, wie eure Babys anfangen in eurem Schoß, wie ihr es in eurer Mutter wurdet. Zelle auf Zelle auf Zelle, Zelle auf Zelle, aber in jeder Richtung hin und über all hin, eben, weil sie keine form haben, wie ein menschliches Wesen, nach seiner Natur. Es ist einfach aus einem Geist, und der wächst in jede Richtung und fängt an Zelle auf Zelle auf zu häufen, Zelle auf Zelle.

Und nun, das erste was du weißt ist, du fängst an schwach zu werden und dich krank zu fühlen. so gehst du zum Arzt und er wird dich untersuchen. Vielleicht kann er es nicht finden. Wenn er es findet, vielleicht wird er es heraus schneiden. Wenn er ganz sauber herausgeschnitten hat, gut, dann hat er es. Aber wenn er es nicht ganz sauber heraus schneiden kann, wenn es in deiner Kehle oder irgendwo ist, wo es nicht ganz sauber herausgeschnitten werden kann, ein kleines bißchen davon wird dann da direkt weiterleben bleiben. Seht ihr, weil es ist nicht so wie bei dir, wenn man deine Hand

abschneidet, dann ist die Sache damit erledigt, oder irgendetwas, was du abschneiden kannst... Was ich meine ist, wenn du den Hauptleib abschneidest und läßt die Hand dort, nun, diese Hand würde nicht weiterleben. Aber seht ihr, das hat keine Form vom Leben, wie du hast. Es ist eine dämonische Kraft, die sich weiterbewegt.

46 Und nun beachte, ihr nennt sie, oder der Arzt nennt es einen „Krebs“. Gott nennt es einen „Teufel“.

Schaut es heute an. Sie sind gerade... Wo kam dieses Wort, Krebs, her? Es kommt her, von einem Lateinischen Wort, welches meistens in den medizinischen Ausdrücken verwandt, und bedeutet die „Krabbe“. Eine Krabbe könnt ihr an den Meeresküsten sehen, sie haben viele Beine. So ist es auch - so ist es, streckt sich aus und breitet sich aus. Das Wort Krebs ist eine Krabbe. Und es kommt hinein, herein und setzt sich fest und saugt dann das Blut, wie es läuft, wie ein Oktopus oder so irgendetwas. Gut, ein Tumor, oder Star, oder andere Krankheiten, jede von denen, kommt von einem Keim her. Und dieser Keim muss ein Leib sein. Und bevor es ein Leib sein kann, muss es ein Leben sein. Bevor es geschaffen werden kann oder - oder keimen kann und mehr Zellen machen kann, muss es ein Leben sein. Ist das korrekt?

Nun, wo kam jener Krebs her? Wo kam er her? Vor einiger Zeit war er nicht bei dir, aber jetzt könnte er bei dir sein. Wo ist er hergekommen? Es ist ein anderes Leben, als dein Leben, was in dir lebt. Und es quält und unterminiert dein Leben. Und das ist der Grund, das der Herr Jesus es einen „Teufel“ nannte.

47 Sie nennen es heute Epilepsie, und reden von „Epilepsie.“ Gut, Epilepsie in der Bibel, Jesus nannte es einen „Teufel“. Als da der Mann mit seinem Jungen zu ihm kam, und auf die Erde fiel, und Schaum auf seinem Mund hatte und alles mögliche, sagte er, „Er hat einen Teufel und oftmals, wirft dieser Teufel ihn ins Feuer und in das Wasser.“ Nun, sie haben den Namen ein bißchen aufpoliert und nennen es jetzt Epilepsie, aber es ist ein Teufel.

Und Jesus sagte: „Du Teufel, komm aus diesem Kind heraus!“

Ganz genau. Nun, Epilepsie rührt gewöhnlich her von einem Nierenleiden. Vielleicht können wir da etwas später noch tiefer drauf eingehen. Seht ihr es wird verursacht, von einem Nierenleiden, diese Epilepsie.

48 Nun, beachtet dieses, dass diese Zellen dort sitzen, von diesem Teufel. Er baut ein Leben; und er wächst und wird größer und größer. Er hat nur eine Aufgabe zu tun, das ist dein Leben zu nehmen. Und dafür wurde der Teufel gesandt, um deine siebzig Jahre zu verkürzen.

49 Nun, ich salutiere zu jedem Arzt. Jawohl, mein Herr. Jede medizinische Wissenschaft, Gott segne sie, für die Hilfe die sie den Menschen gegeben haben. Das ist korrekt. Was würdest du tun in der Welt von heute, ohne sie? Ich danke Gott, für die medizinische Wissenschaft. Ich danke Gott auch für mein Auto. Wenn Gott, die Wissenschaft, mir kein Auto hätte machen lassen, dann hätte ich eine schwere Zeit, hier hinzulaufen. Auch für das elektrische Licht und für die Seife, um meine Hände damit zu waschen und Zahnpasta, um meine Zähne damit zu bürsten, ganz gewiß. Ich danke ihm für alles, weil alle guten Dinge von Gott kommen.

50 Aber, laßt mich euch sagen, es gibt nicht ein bißchen Medizin, was je eine Krankheit, irgendwie, geheilt hat. Und es gibt nicht einen Arzt, es sei denn, das es irgendein Quacksalber ist, aber, ein wirklicher Arzt wird dir sagen, das sie nicht den Anspruch stellen, Heiler zu sein.

Direkt bei den Mayo Brüdern, viele von euch, ich bin da zwei oder dreimal interviewt worden. Durch Patienten, die von dort kamen und unheilbar... Habt ihr das Beste gelesen, die Novemбераusgabe? Wie viele lasen die Novemбераusgabe, diesen Artikel von mir, dort in das Beste? Seht ihr? Und sie hatten mich dort für ein Interview, wegen diesem Baby, was sie aufgegeben hatten. Es hieß dort, das es nicht geschehen konnte, das da keine Hilfe war. Aber der Heilige Geist sprach zu mir, sagte mir, wie es getan werden sollte und dann wurde es auch getan. Gut.

Und nun, riefen sie mich dort hin. Und direkt, dort über der Tür, wo Jimmy und sie, wo Mayo immer war, da gab es eine große Tafel und da steht drauf „Wir geben nicht vor Heiler zu sein. Wir geben nur vor, die Natur zu unterstützen. Es gibt nur einen Heiler und das ist Gott.“ Sie sind die besten der Welt. Nun, wir haben einen Quacksalber,

jawohl. Das ist richtig. Und wir haben auch einige Quacksalberprediger. gut, so, das gibt es also an beiden Seiten.

51 Aber beachte, jeder Mann, der behauptet ein Heiler zu sein, er erzählt Geschichten, weil er das nicht tun kann. Denn die Bibel sagte: „Ich bin der Herr, der vergibt alle deine Sünde und heilt alle deine Krankheit.“

Ich habe studiert. Und in meinem Zimmer, kam einer von den besten Ärzten, von dem ganzen Land. Und ihr kennt da nicht den Hintergrund des Lebens, Freunde, aber zu wissen was gewesen ist und diese Dinge, sage ich nicht in der Öffentlichkeit. Aber die Männer kommen im geheimen, und man sollte es nicht denken, aber es gibt noch eine ganze Menge Nikodemusse in der Welt, ganz gewiß, tausende von denen. sie beobachten es und kommen in die Versammlung, sitzen dort, in einem Sporthemd, oder so irgendetwas, mit bekannten Namen, das ihr überrascht sein würdet, sitzen direkt in der Versammlung. Kommen dann ein paar Tage her und werden in aller Stille hergerufen und senden irgendjemanden um ein Interview. Sitzen dann dort und sagen, „Bruder Branham, ich glaube das ist die Wahrheit.“ Sie sind auch menschlich, genau so wie wir sind. Ganz gewiß, ist es der Wunsch, von jedem Menschen und sie schauen auch hin zu diesem dunklen Schleier dort, wo sie eines Tages hindurchzugehen haben [= Tod].

52 Aber dieser Krebs und Dinge sind absolut Teufel, formiert, in einem fleischlichen Leibe und bewegen sich weiter und nehmen dein Leben.

Nun, wenn ich es tun würde wie der Arzt, dann würde ich es abschneiden und auf die Erde hinlegen. Oder gerade, laßt uns mal zum Beispiel so sagen, du bist selbst, ein Krebs auf dieser Erde. Nun, hier gibt es göttliche Heilung. Und nun, wenn ich dich los sein wollte, in der Art und Weise wie der Arzt es tut, dann würde ich einfach dein Leib wegreiben und wegreiben, bis das er ganz verschwunden ist, von dieser Erde. Es würde dann nicht mehr da sein, genau so, wie der Arzt das Gewächs von dir wegnimmt. Aber, nach der Form, der göttlichen Heilung, wenn du ein Krebs wärst, dann würde ich das Leben aus dir heraus rufen und du würdest dann weitergehen. Dein Leben würde dich verlassen und dein Leib würde genau so hier sein, wie es immer war.

53 Nun, hier ist es, wo... Sehen und das Vergehen der Zeit, Gottes größter Feind sind, in der göttlichen Heilung.

Ich weiß nicht, ob Bruder Baxter, diese Dinge je in der Versammlung mitbekommen hat. Ich habe mich hingesetzt und habe es ihm und Bruder Bosworth, immer wieder ausgelegt. Aber hier ist es was geschah. Ich zweifle dran, ob es viele Menschen es mitbekommen, weil nach einer Zeit, dann fängst du an es heraus zu finden, das die Menschen zurückkommen und sagen, „Ich hatte meine Heilung, Bruder Branham, vor zwei oder drei Tagen, aber es hat mich verlassene.“ Und ich finde und ich denke es ist, weil die Menschen die Versammlung nicht richtig mitbekommen haben. Sie verstehen es nicht.

Und ich habe Menschen gehabt, die zu dem Podium gekommen sind und total blind waren, Krebs oder einen Star über ihren Augen und lasen die Bibel, nachdem für sie gebetet worden waren und gingen dann wieder weg und nach drei oder vier Tagen waren sie genauso blind, wie sie vorher waren. Was geschah? Jedermann weiß, wenn das Leben aus irgendeinem Fleisch herausgegangen ist, dann schrumpft das eine Zeit lang zusammen. Ist das richtig?

54 Hat Irgendjemand hier, mal ein Stück Rotwild oder eine Kuh getötet, irgendetwas wie das? Gut. Du wiegst das am Abend, ihr Jäger, Freunde von mir. Und du tötest das Stück Rotwild und legst es auf eine Waage, und sagst den Männern, wie viel es wiegt. Nun paßt auf! Am nächsten Morgen, wird es einige Pfunde leichter sein, als das, was es war.

Wenn ein menschliches Wesen stirbt, dann, das erste was der Leichenbestatter tut, ist, er nimmt die künstlichen Zähne heraus oder ein künstliches Auge, was es ist, nimmt es heraus, weil, es schrumpft zusammen und würde es herausdrücken, weil auch der menschliche Körper zusammenschrumpft. Jedes andere Fleisch schrumpft zusammen. Wenn das Leben aus der Zelle herausgeht, dann fängt es an zusammen zu schrumpfen. Und das wird ungefähr, zweiundsiebzig Stunden lang geschehen. Und dann fängt es an zu schwellen. Laßt nur einen Hund, dort draußen überfahren werden. Wenn er dann, in der Sonne liegt, ungefähr drei Tage, dann beobachte was geschieht, er wird dann ein größerer Hund sein, als er es vorher war. Schwillt einfach. Ist das richtig?

55 Gut, das gleiche geschieht, wenn ein Dämon aus einer kranken Person herausgeworfen wird. In den ersten paar Tagen heißt es, „Oh, ich fühle mich wunderbar.“ Dann fangen sie an zu sagen, „Ich bin kränker, als ich je zuvor war. Ich habe meine Heilung verloren.“ Aber, genau so sicher, wie Glauben es herausgeholt hat, bringt auch der Unglaube, es wieder zurück. Sowie der Glaube es getötet hat, läßt der Unglaube es wieder aufstehen.

Jesus sagte: „Wenn der unreine Geist, von einem Menschen, ausgefahren ist, dann geht er durch dürre Stätte und kehrt zurück mit sieben anderen Teufeln. Und wenn der gute Mann des Hauses, nicht dort an der Tür steht, um das Haus zu beschützen, dann wird er genauso wieder hineingehen. Und der gute Man des Hauses, das ist dein Glaube und der sagt, „Es bleibt weg!“ Das ist richtig.

56 Aber nun, beobachte einen Patienten, der geheilt worden ist, und gewöhnlich... es sei denn, das es ein außergewöhnliches Wunder ist. Aber, göttliche Heilung und ein Wunder, das sind zwei verschiedene Sachen. Göttliche Heilung ist eine Sache und ein Wunder ist eine andere Sache. Aber der gewöhnliche Verlauf, von der göttlichen Heilung, wenn der unsaubere Geist hinausgeworfen ist, ein Krebsteufel, wenn der eine Person verläßt, oh!

Nun, oder lassen wir es sagen, lasset es irgendwie so nehmen, das ihr es etwas bildlicher sehen könnt, laßt uns sagen, einen Star. Was geschah, wenn der Mensch... Wenn ihr mal eine blinde Person beachten wollt. Ich weiß nicht, ob ich je schon eine hier gehabt habe, mit Augen, die den Star haben. Nun, lasset sie nun für einige Augenblicke da stehen. Warum? So das diese Schrumpfung anfangen, stattfinden, und dann laß ich sie zurückkommen, um ein Zeugnis zu geben. Oh, my! Sie können wunderbar sehen. „Oh my! Ich kann einfach die Dinge sehen! Jawohl! Ich... „was ist los. Das Leben ist weg. Der Leib von diesem Star schrumpft. Gut, und das wird es einige Tage tun. Und sie werden Sagen, „Oh, ich werde so gesund.“

57 Und dann nach einer Zeit, dann fangen sie an, Kopfschmerzen zu bekommen. Und sie fühlen sich nicht mehr so gut. Und dann an einem Morgen stehen sie auf und sagen, „Ich werde mein Augenlicht wieder verlieren.“

Und dann sagt irgend jemand, „Uh-huh, ach, der hatte sich nur da hineingesteigert, diese Bande von Heiligen Rollern, hast du dich hineingesteigert. Glaubst du das nicht! Das ist ein Lüge des Teufels. Wenn du das glaubst, dann wirst du wieder blind werden.“

Aber wenn du einfach festhältst und sagst, „Nein, Herr, ich glaube es.“ Dann, was geschieht? Dieser Leib schwillt so lange. Und bedeckt dieses Augenlicht wieder. Und dieser Krebs in dem Leibe wird schwellen. Es wird dir wieder wehtun und schmerzen. Du wirst dann schrecklich und furchtbar krank werden. Warum? Dieses große Gewächs von dem toten Fleisch, liegt dort in dir und ist tot. Du gehst dann zum Arzt zurück und er sagt, „Oh, das ist alles Unsinn. Der Krebs ist gerade dort. Ich kann den noch sehen.“ Gewiß, ist er dort, aber er ist tot. Halleluja!

58 Nun, der Blutstrom hat den Leib zu reinigen. Jedes mal wenn das Herz pumpt, zirkuliert das Blut durch den Leib und nimmt diese Infektion weg. Gewiß, das macht dich krank. Aber was, wenn du einen großen Klumpen Fleisch dort in dir hängen hättest, irgendwo oder so lang wie eine Schlange oder so dick wie dein Finger und hängt dort drin und wäre tot, wo viel totes Fleisch in dir und fault? Gut, natürlich, dein Blutstrom muss das reinhalten wenn es hindurchpumpt. Aber es gibt einen toten Leib und das Ding hängt dort drinnen, weil, das Leben ist dort hinausgegangen. Die Kraft Gottes durch Glauben, trieb es hinaus. Er ist ein Dämon und mußte es verlassen.

59 Aber der Grund ist, die Menschen sind nicht unterrichtet, sie gehen weg und geben auf und der gleiche Teufel steht gerade dort, um es wieder einzunehmen.

Wenn Gott dir irgendetwas sagt, auf diesem Podium, durch seinen Geist, wenn es unter Inspiration ist, dann zweifle du das nicht an, oder sonst würde ein schlimmere Sache auf dich kommen, hatte er gesagt. Denn Jesus sagte: „Der letzte Zustand von diesem Mann, war sieben mal schlimmer, als am Anfang.“ Ist das richtig? Wenn der unreine Geist, aus diesem Menschen geht, geht er herum durch dürre Stätte, kommt zurück mit sieben anderen Teufeln.

So zweifle nicht daran im Unglauben, bleibe direkt dabei! Glaube es von ganzem Herzen. Und sage, „Nein mein Herr! ich werde mich nicht von der Stelle bewegen! Ohne

Rücksicht darauf wie krank ich werde, das hat nichts damit zutun," Dann das erste, weißt du, du wirst klarer werden. Alles wird dann richtig werden.

Siehst du, es ist tot. Der Arzt hätte durch eine Operation, diese von dir genommen, aber dieses gleiche Gewächs liegt in dir, aber ohne Leben in sich.

60 Du sagst, „Ist da Leben drin, Bruder Branham, wird es dann mein Leben wegnehmen?“ Nein, mein Herr. Das Leben ist ein getrenntes Leben, von deinem Leben. Ich habe euch gerade gezeigt, das ihr ein Leben seid und ein Wesen werdet und dass das ein Leben ist und kein Wesen wird. Und ihr seid von Gott und das ist vom Teufel. Seht ihr, was ich meine? Dämonologie. Nun, du solltest mal sehen, wie es aussieht, wenn man da steht und es anschaut.

Oh, my, es tut mir leid, es ist schon halb vier. Es tut mir leid. Nun schaut, Freunde. Oh, wie braucht die Welt dieses!

61 Ich habe ungefähr sieben Jahre quer durch Amerika gelehrt und habe diese Heilungsversammlungen gehabt. Ich habe gerade gute Einsicht und wieder durch das Land hindurch zu gehen und die Bibel zu lehren, in Bezug auf Dämonologie, wie die Menschen verstehen können, was zu tun sei. Und das ist auch der Grund, das sie auch zu diesen Versammlungen gehen und oftmals und ein Mann... Nun, wenn ihr es nicht versteht, die Menschen kommen hier her und viele male...

Nun bedenke, dieser Mann, der daher kommt und sagt, dass er eine Gabe der göttlichen Heilung hat, die Gabe der göttlichen Heilung war in dir, als du geheilt wurdest. Du bist es, du bist diejenige. Jede Gabe wirkt durch Glauben. und ohne Rücksicht darauf, wie viel Gabe der göttlichen Heilung ich bekommen habe, ich glaube es von ganzem Herzen, aber du könntest hier stehen und wenn du nicht die gleiche Art des Glaubens hast, dann würde es dir nichts gutes bewirken. Ich könnte für dich Stunden und Wochen und Monate beten. Es sind nicht die Prediger, mit der göttlichen Heilung, du bist es, der die Gabe der göttlichen Heilung hat, du der du glaubst an göttliche Heilung, weil es ist durch Glauben. Durch Glauben. Jede Wirkung Gottes ist durch Glauben.

62 Die ganze Waffenrüstung Gottes ist durch Glauben. Wir haben nicht eine natürliche Sache, von dieser Welt. Aber alles in der christlichen Gemeinde ist eine Glaubenshandlung. Schau doch die Waffenrüstung Gottes an, Liebe, Freude, Friede, Langmut, Geduld, Sanftmut, Freundlichkeit, Geduld, Güte. Ist das richtig? alles ist übernatürlich, nichts natürlich. So, wir schauen nicht die natürlichen Dinge an, weil sie wirken im Übernatürlichen. Und die einzige Weise worauf wir dieses fundieren können, ist Glaube, ist an dem was Gott gesagt hat, das die Wahrheit ist, so schauen wir das Unsichtbare an. Und wir nennen die Dinge, die nicht sind, als ob sie da wären, wie Abraham das tat als er... Amen!

Abraham nannte die Dinge, die nicht waren, wie Gott es tat, als ob sie waren. Denn, als er hundert Jahre alt war, wankte er nicht an der Verheißung Gottes, durch Unglauben.

63 Ich kann mir das so richtig vorstellen, ihr auch, nicht? Siehst du, Sarah steht morgens auf. Gott sagte „Abraham, du wirst ein Baby haben.“

Sarah stand auf.

Er sagte: „wie fühlst du dich Sarah?“ (Dieses ist nun eine gemischte Zuhörerschar, aber hört zu.)

„Gar kein Unterschied.“

Gut, Glorie zu Gott, wir werden es haben!“ Mach du diese Nadel und alles bereit.“ Gut, ein Monat verging. „Sarah wie fühlst du dich?“

„Gar kein Unterschied.“

Jahre vergingen. „Sarah, was ist damit?“

„Gar kein Unterschied.“

Jahre vergingen. „Kein Unterschied.“

Jahre vergingen. „Kein Unterschied.“

Anstatt schwach zu werden, wurde Abraham stärker und stärker. Er wußte, das es jedesmal ein größeres Wunder würde, weil er glaubte Gott und wankte nicht an der

Verheißung Gottes, im Unglauben. Er sagte: „Wir werden es haben!“

Und an einem Morgen, fing die Frau Sarah an zu schwellen und der kleine Isaak wurde geboren, weil Abraham Gott geglaubt hatte und er schaute die Dinge an, er rechnete die Dinge, die nicht waren, als ob sie waren, nicht durch Gefühle und nicht durch Sehen.

64 Du kannst nicht gehen nach deinen Gefühlen oder deinem Sehen. Es ist durch Glauben. Und wenn Gott irgendetwas bekannt gemacht hat und gesagt hat, „Welche Dinge du bittest, wenn du betest, glaub, das du es empfangen hast und halte daran fest.“ Gott hat es so gesagt, und so soll es sein! Amen. Dämonen!

„Glaube an den Vater,

Glaube an den Sohn,

glaube an den Heiligen Geist, die drei in einem.

Dämonen werden zittern und die Sünder werden aufwachen.

Glaube Jehova, wird alles schütteln lassen.“

Das ist richtig. Oh my! Ganz gewiß ist es das! habt Glauben in Gott. Schaut ihn an. Bewegt euch nicht. Bleibt an der Stelle stehen. Gott hat es so gesagt.

65 Und nun Dämonen, was sind sie? Sie sind geistliche Wesen. Nun, der Arzt sagt, „Du hast Krebs, du hast TBC, du hast eine Star, du hast Rippenfellentzündung, du hast dieses.“ Es ist ein Teufel! Es ist ein Leben und hinter dem Leben ist ein Geist. Wie viele wissen das und sehen, das ein Krebs oder ein Star, das es sein Geist ist, der Leben in sich hat. Gut, nichts kann leben ohne Geist siehst du, so, es muss irgendwo ein Leben geben, um das wirken zu lassen.

66 Sogar der Baum dort, hat Leben in sich. Die ganze Wissenschaft in der Welt, kann kein Blatt Gras machen. Habt ihr das gewußt? Sie machen irgendetwas was ähnlich ist, aber sie können die Formel des Lebens nicht finden. Das ist Gott. siehst du? Jesus sagte zu dem Baum, „Verflucht bist du, und du wirst keine Frucht tragen und niemals Frucht tragen.“ Und sie liefen dann vorüber. Ungefähr um acht Uhr am Morgen, dann kamen sie um elf Uhr wieder vorbei, als sie zum Mittag gingen.

Dann sagte Petrus, „Schau den Baum an, er ist tot von seinen Wurzeln an.“ Warum? Jesus hatte das Leben, was in dem Baum war, geflucht und das war auch in den Wurzeln und das ganze starb. Halleluja!

67 Der gleiche Christus kann einen Krebs, unten von der Wurzel an fluchen und das ganze wird sterben. Der Baumstamm stand noch genau so, wie er noch vor einigen Stunden dort gestanden hat, aber du stellst fest, das die Blätter anfangen herunter zu gehen und dann siehst du, wie die Rinde kann anfängt sich abzuschälen und wie das ganze anfängt abzunehmen. Tag nach Tag, Woche nach Woche und nach einer Zeit, ist kein bißchen mehr von dem Baum übrig. Halleluja! Krebs, Tumor, Star, oder was es ist, wird gehen müssen wenn Christus spricht. Er treibt die Teufel aus. Und er sagte: „In meinem Namen werden sie Teufel austreiben, in neuen Zungen werden sie reden, werden Schlangen aufheben oder was Tödliches trinken, wird ihnen nicht schaden, werden die Hände auf die Kranken legen und sie werden gesund werden.“

68 Liebt ihr ihn? Es tut mir leid, das ich euch eine Stunde hier, heute nachmittag gehalten habe, das ihr hier gesessen habt. Liebt ihr den Herrn? Nun, was wird geschehen, wenn du Christus als deinen Arzt angenommen hast und glaubst im Herzen, das irgendetwas mit dir geschehen ist und du glaubst das du geheilt bist? bist du bereit zu glauben das du geheilt bist? Laß den Teufel dir nichts anderes anheften. Aber halte fest daran. Der „Arzt“ sagt, der „Doktor, sag mal wie schaut es aus?“

Er sagt: „Nun, es ist alles noch hier.“

Aber in deinem Herzen weißt du, was geschehen ist. Und das erste, der Doktor wird sagen, „Ich wundere mich, was ist mit der Sache geschehen?“

Und dann sagtest du, „Schau Doktor, ich werde es ihnen sagen. Hier ist was geschehen, Jesus Christus hat mich geheilt. Das ist richtig. Jesus Christus hat mich geheilt.“

69 Gut, laßt uns jetzt unsere Häupter für einen Augenblick beugen. Und Bruder Willett, möchtest du vielleicht hier her kommen, einen Augenblick, Bruder?

Nun, himmlischer Vater, wir sind dankbar für das Blut Christi. Und vielleicht so dann und wann, gebrauche ich keine Weisheit, Herr, in dem ich so lange spreche. Aber ich habe vielleicht das Gefühl wie Paulus, der eine ganze Nacht predigte. Ein kleiner Junge fiel aus dem Fenster und wurde getötet. Und jener Apostel, mit dem Wort Gottes in seinem Leben, ging hin legte seinen Leib über den Jungen und Leben kam in ihm hinein und er lebte wieder.

Teurer Gott, ich bin mir im klaren darüber, das der Sonnenuntergang von dieser großen Zivilisation, jetzt untergeht, und das es schon weit gefordert ist, die Mitte des Tages, liegt schon hinter uns und die Abendschatten fallen. Großes Licht ist im Gange hervorzubrechen, von dem Königreich Gottes, seine Stelle einzunehmen, in dieser großen Dunkelheit, die über diese Erde kommt.

Gott ich bin mir im klaren darüber, das ich jeden Tag älter werde. Laß mich gehen, Herr, gib mir Kraft, hilf mir diese große Wahrheit überall zu sagen. Und hilf uns, morgen nachmittag, das wir noch mehr davon verstehen werden.

70 Und, teurer Gott, segne diese kleine Zuhörerschar, heute nachmittag. Heute Abend, wenn sie sich sammeln, alle für eine Heilungsversammlung, möge jeder Mann und jede Frau hingehen zu einem anderen und reden und sagen, „Nun, hier, habt jetzt keinen Zweifel mehr, wir verstehen jetzt, wo das herkommt. Wir wissen es ist ein Teufel. Wir wissen, wenn er geht, dann muss es kommen, ein Befehl Gottes. Er muss gehen. Gott hat es so gesagt, das es so getan wird. Und er muss verlassen.“ Und dann würden sie hinausgehen und sich freuen, und ihre Heilung in Anspruch nehmen. Laß nichts, nichts mehr in ihrem Wege mehr stehen. Nur gehen und glauben.

Und Gott, möge diese kleine Gemeinde hier und diese anderen mitarbeitenden Gemeinden, eine Erweckung haben, nach dieser Versammlung, Herr, das sie es einfach hinaustragen und viele hunderte Seelen, das Königreich Gottes gebracht werden. Gewähre es Vater. Mögen Männer und Frauen hier, von diesem ganzen Lande und andere Städte, mögen sie die Botschaft zurückbringen zu ihren Gemeinden und mögen sie eine altmodische Erweckung haben. Gewähre es, Vater. Vergib uns unsere Sünden jetzt und hilf uns um deine Knechte zu sein. Im Namen Jesus Christus. Amen.

71 Ich frage mich nur, während wir hier so sitzen, gibt es hier einen Sünder, heute in dem Gebäude, der sagen möchte, „Bruder Branham, gedenke meiner im Gebet?“ Willst du bitte dann deine Hand heben? Ist dort irgendeine Sünderperson? Ich... Gott segne dich Dame. Ist dort? Gott segne dich mein Herr. Und du und du und du, Gott segne dich. Ich frage mich ist...

Nun, das ist eben eure Angelegenheit. Siehst du ich glaube nicht daran, hinein zu gehen in die Versammlung. Ich kritisiere nicht andere die es wohl tun. Aber ich glaube nicht daran, in die Versammlung hinein zu gehen, um dann zu versuchen, irgendjemanden heraus zu ziehen. Siehst du? Kein Mensch kann kommen, es sei denn das der Vater ihn zieht. Siehst du? Das ist richtig. Du willst ihn dann herausziehen gegen seinen Willen. Siehst du? Aber wenn Gott an deinem Herzen klopft, dann bist du die meiste bevorrechtigte Person der Welt. Ihr wißt einfach nicht zu wie vielen Leuten ich geredet habe. [Ende der Band - Verf.]



[www.messagehub.info](http://www.messagehub.info)

Predigten von  
**William Marrion Branham**  
*„...in den Tagen der Stimme...“ Offenbarung  
10,7*